

## **Astrofotografie für Einsteiger**

Der Leitfaden von den ersten Milchstraßen-  
Bildern zur Deep-Sky-Fotografie

» Hier geht's  
direkt  
zum Buch

# **DAS VORWORT**

## Vorwort

Den Sternenhimmel im Bild festhalten – dieser Wunsch ist für viele Sternfreunde der Anlass, sich das erste eigene Teleskop zu kaufen. Die prächtigen Bilder des Hubble-Weltraumteleskops wie auch zahlreicher Amateurastronomen wecken Wünsche und Begehrlichkeiten, gleichzeitig setzen sie die Erwartungen aber auch sehr hoch an. Diese prächtigen Hochglanzaufnahmen sind das Ergebnis stundenlanger Belichtungszeiten und intensiver Bildbearbeitung, um die Details aus den Rohdaten herauszuarbeiten. Wer in den 1980er-Jahren in die Astrofotografie einsteigen wollte, hatte es einfacher: Selbst große Sternwarten arbeiteten noch mit Diafilm und die krisseligen Schwarzweißabbildungen in den Fachbüchern weckten keine so hohen Erwartungen.

Heute sind mit Amateurmitteln Bilder möglich, von denen die Profis noch vor 30 Jahren nur träumen konnten. Wie viel Arbeit in diesen Bildern steckt, wie sie entstanden sind und was schon mit einfachen Mitteln möglich ist (und was nicht), sieht man ihnen jedoch nicht an. Mit diesem Buch will ich Ihnen den Einstieg in die Astrofotografie ermöglichen, ohne zu hohe Erwartungen zu wecken: Das Hobby kann mitunter leicht zu einer Materialschlacht mutieren, bei der man Tausende Euro investieren kann. Aber schon mit vergleichsweise bescheidenen Mitteln sind gute Ergebnisse möglich.

Daher finden Sie hier weniger die allbekanntesten Hochglanzfotos, sondern vor allem Bilder, in die nicht mehrere Tage Arbeit gesteckt wurden. Schon mit einer handelsüblichen guten Kamera auf einem Stativ ist viel möglich, später kann die Technik dann ausgebaut werden. Am Ende steht das Arbeiten mit einem Teleskop, wobei Planeten- und Deep-Sky-Fotografie gänzlich unterschiedliche Ansprüche stellen.

Ich hoffe, dass Ihnen dieses Buch einen guten Einstieg in die Astrofotografie ermöglicht und dabei hilft, die ersten Hürden auf dem Weg zu schönen Fotos zu überwinden. Der wichtigste Rat kommt zuallererst: Sehen Sie es nicht als Wettbewerb an. Die meisten Himmelsobjekte wurden bereits fotografiert, aber es ist doch ganz etwas anderes, wenn man sich ein eigenes Bild von ihnen gemacht hat.

Viel Spaß und viel Erfolg,

Alexander Kerste